

1670 August 23., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
[BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

Er mache sich keine Vorstellung, mit welchem Eifer er sich beim Hofe für seinen Bruder [Heinrich II. Zurlauben] verwende. Doch angesichts dessen, "[que] vous avez le coeur si bien placé", werde er seinen Versicherungen, alles ihm nützlich scheinende zu tun resp. getan zu haben, sicherlich Glauben schenken.¹

Die an und für sich bedeutungslose Unruhe, die in der Languedoc ausgebrochen sei, habe schon wieder beigelegt werden können.

Die Rädelsführer hätten alle ihre gerechte Strafe gefunden. Die Bevölkerung aber habe sich dem König [Ludwig XIV.] unterworfen.

Die Truppen, welche zur Niederschlagung der Unruhen dorthin geschickt worden seien, hätten schon wieder zurückgerufen werden können.

In den span. Niederlanden sei ein Bürger aus Brüssel durch einen span. Soldaten getötet worden. Dies habe die Stadt- und Landbevölkerung zum Anlass genommen, sich zu bewaffnen. Zum Glück aber sei es dem neuen Gubernatoren [Inigo Melchor Fernandez de Velasco y Tovar, Connetable de Castille] wenig später gelungen, deren Unmut zu besänftigen und die Ruhe wieder herzustellen.

1) Die Zurlauben bemühten sich um eine Kompagnie im Garderegiment.

Original, in franz. Sprache
AH 25, 172 - Blatt 172^v leer

1668 November 17., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Als er von der Tagsatzung in Baden hierher zurückgekehrt, habe er seine beiden Schreiben, datiert vom 5. resp. dem 8. ds. vor-